

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 28

Landeck, den 18. Juli 1953

8. Jahrgang

Unsere Brandschäden 1952 am geringsten in Tirol

Am Sonntag wurde in Nauders der 51. Bezirks-Feuerwehrtag abgehalten, zu dem erfreulicherweise 18 Bürgermeister, 30 Feuerwehrkommandanten und 59 Delegierte aus dem ganzen Bezirk erschienen waren. Bezirks-Feuerwehrkommandant Stadlwieser aus Landeck konnte u. a. noch Landesrat Dr. Tschiggfrey, Landesfeuerwehrinspektor Ing. Huter, Dr. Zebisch für den Bezirkshauptmann, Gend.-Bez. Kdt. Kontrollinsp. Winkler, Hofrat Breit von der Tiroler Landesbrandschadenversicherung, Landes-Feuerwehr-Kdt. Stv. Ing. Orgler und Bez. Löschinsp. Maier von Meran begrüßen.

Bez.-Fw.-Kdt. Stadlwieser gab einen aufschlußreichen Rückblick auf das Jahr 1952, in welchem insgesamt 31 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkes notwendig waren. 18mal mußte zu Hausbränden und zehnmal zu Waldbränden ausgerückt werden, während der Einsatz der Wehren dreimal bei Elementarereignissen erforderlich war. Von den einzelnen Bränden wurden 2 Großbrände besonders beleuchtet: Der Brand des Weilers St. Georgen am 10. Juli 1952, wobei seitens der untersuchenden Behörden einwandfrei Brandursache durch Aschenablagerung in einem Holzschuppen festgestellt wurde. Auch der Brand in Prutz-Faggen am 28. August war erwähnenswert, denn hier standen Millionenwerte auf dem Spiel. Hätte damals die Prutzer Feuerwehr nicht so rasch und tatkräftig eingegriffen, im Verein mit den anderen herbeigeeilten Feuerwehren, dann wären auch das große Holzlager und die Mühle ein sicheres Opfer der gierigen Flammen geworden. Auch der Waldbrand am Kaunerberg am 21. Juli konnte nur durch den raschen Einsatz der umliegenden Feuerwehren auf ein kleines Ausmaß heruntergedrückt werden.

Was den Brand in St. Georgen betrifft, so erwähnte der Landes-Feuerlöschinspektor hierzu, daß höher gelegene Einzelhöfe oder Gehöfte sich unbedingt eine eigene Löschhilfe schaffen müssen, da es finanziell derzeit unmöglich ist, jedem solchen Gehöft ein eigenes Löschbecken zu bauen. Daß die Fahrlässigkeit immer wieder und sogar noch mehr Ursache zu Bränden, wenn auch geringeren Ausmaßes, ist, beweisen die 14 kleineren Brände in unserem Bezirk im vergangenen Jahr. Doch konnte als erfreuliche Tatsache vermerkt werden, daß unser Bezirk im Jahre 1952 in ganz Tirol die geringsten Feuerschäden, gemessen an der Schadenssumme, aufweist. Leider mußte Landes-Feuerlöschinspektor Ing. Huter die betrübliche Tatsache vor Augen führen, daß nach der Tiroler Brandstatistik die Schadenssumme der Brände

von 6 1/4 Millionen im Jahre 1951 auf 9 Millionen 1952 angewachsen ist, wobei besonders die Brände in industriellen

Betrieben am stärksten angewachsen sind (gilt für unseren Bezirk weniger). Auch führte der Vortragende aus, daß bei den Feuerwehren des Landes die Einsätze bei Bränden nur mehr 40 Prozent der Gesamteinsätze ausmachen. Die Feuerwehren werden daher in viel stärkerem Maße zu technischen Hilfseinsätzen herangezogen. Da aber die kleinen Feuerwehren nicht über alle technischen Geräte, die für solche Einsätze notwendig sind, verfügen bzw. nicht verfügen können, ist die

Schaffung technischer Stützpunkte geplant,

und zwar bereits für das heurige Jahr; in unserem Bezirk wird ein solcher vorerst wahrscheinlich in Landeck angelegt, da die Landecker Feuerwehr schon über einige technische Hilfsgeräte verfügt. Doch ist weiterhin geplant, daß die Mittel hierfür auch vom Land zur Verfügung gestellt werden.

Landesrat Dr. Tschiggfrey, ein Nauderer, brachte den Dank des Landes zum Ausdruck und hob hervor, daß das Land Tirol in Österreich einen sehr guten Ruf im Feuerwehrwesen genießt, wozu schließlich alle Bezirke beitragen, jetzt und auch künftighin.

Der Landes-Feuerwehrkommandantstellvertreter, Ing. Orgler, machte die Feuerwehrkommandanten darauf aufmerksam, daß bei den regelmäßigen Übungen das Hauptaugenmerk vor allem auf Einzelphasen des Alarmfalles zu legen sei, z. B. die Alarmierung selber, die Einweisung der einzelnen Gruppen usw., denn in der Erfahrung habe es sich gezeigt, daß die Brandbekämpfung selbst gut funktioniere.

Bezirks-Fw.-Kdt. Stadlwieser einstimmig wiedergewählt

Bei der Neuwahl des Bezirksausschusses wurde der bisherige bewährte Kommandant Rudolf Stadlwieser einstimmig wiedergewählt (er bekleidet auch das Amt des Kassiers), zu seinem Stellvertreter Fw.-Kdt. Hans Grafl, Landeck; die bisherigen Gebietsvertreter wurden nun als Abschnittskommandanten in den Ausschuß entsandt: Abschnitt Landeck und Umgebung: Fw.-Kdt. Anton Handle, Grins; Abschnitt Oberes Gericht: Fw.-Kdt. Blaas, Prutz; Abschnitt Stanzertal: Fw.-Kdt. Seeberger von Pettneu; Abschnitt Paznauntal: BM. Siegele von Kappl; zum Schriftführer wurde wieder Georg Riedl, Landeck, bestellt.

Anschließend an die Bezirkstagung wartete die Freiwillige Feuerwehr Nauders mit einer sehr gelungenen Schauübung auf, an der auch der kritische Landesfeuerwehrkommandantstellvertreter gar nichts auszusetzen hatte. Dies ist besonders wichtig, da das Dorf Nauders infolge seiner Bauweise zu den gefährdetesten Punkten unseres Bezirkes gehört.

W-R

Einweihung der Perjener Musiktracht

Programmgemäß — und dies gilt im besonderen für das nach langer Regenzeit überraschend aufbessernde Wetter — spielte sich am Sonntagvormittag in Perjen die feierliche Einweihung der neuen Musiktracht der Perjener Musikkapelle ab. Am Samstagabend gab die Kapelle unter ihrem rührigen Kapellmeister Karl Muigg, der sich neben dem Obmann, Baumeister Johann Wucherer, besonders um die rasche Anschaffung der neuen Musiktracht erfolgreich bemüht hatte, ein längeres, reichhaltiges und von vielen dankbaren Zuhörern besuchtes Platzkonzert, während dessen das Schloß Schrofenstein mit Scheinwerfern angestrahlt wurde.

Um 6 Uhr früh erfolgte der Weckruf, den die Perjener Musikanten noch in ihrer bisherigen Feuerwehruniform in allen Landecker Stadtteilen durchführten. Aber schon in der neuen Tracht, der Original Pustertaler Sonntagstracht (rote Jacke, schwarze Kniebundhose, breiter Hut mit grünem Band, Masche, rotgrüner Bordierung), empfing die Musikkapelle an der Perjener Brücke die Ehrengäste, darunter BH. ORR. Dr. Koler, der den Ehrenschutz über die feierliche Einweihung übernommen hatte, BM-Stv. Franz Hössinger in Vertretung des verhinderten Bürgermeisters, StR. LA. Josef Rimml, StR. Ehrenreich Greuter und die GR. Anton Fink und Josef Fritz. Zur Feldmesse spielte die Kapelle die Schubertmesse, die tatsächlich ausgezeichnet gebracht wurde und das feierliche Moment besonders unterstrich. In seiner kurzen Ansprache hob Pfarrer P. Ludwig unter anderem besonders hervor, daß die Perjener nun auch ihre eigene Musikkapelle in Tracht hätten und daß letztere die Musikanten zu Tradition und festem Zusammenhalten verpflichtete.

Die Musikkapelle marschierte dann geschlossen in die Stadt, um hier vor dem Hotel „Schwarzer Adler“ ein längeres Platzkonzert zu geben, welches zahlreiche Zuhörer anlockte, die auch die neue Tracht gebührend bewunderten. Während des Konzerts wurde der „Dr. Koler-Marsch“ gespielt, den Kapellmeister Muigg komponiert hatte und dessen Partitur dem anwesenden Bezirkshauptmann Dr. Koler unter starkem Beifall überreicht wurde. Beim anschließenden Festessen im „Goldenen Adler“ erklärte BH. Dr. Koler, daß es staunenswert sei, in welcher kurzen Zeit die Perjener ihre Musikkapelle mit einer eigenen Tracht ausstatten konnten (35 Trachten, die seit dem heurigen Frühjahr angefertigt wurden), und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß ein harmonisches Zusammenleben der beiden Landecker Musikkapellen zu einer künftigen gedeihlichen Weiterentwicklung des Landecker Musiklebens bestens beitragen möchte. Auch BM-Stv. Hössinger, StR. LA. Rimml und StR. Greuter versprachen in ihren kurzen Reden, soweit es in ihrer Möglichkeit stehe, der Perjener Musikkapelle ihre beste Unterstützung.

Beachten Sie, bitte, den unserer heutigen Auflage beiliegenden Prospekt der Firma **RADIO FIMBERGER, Landeck.**

Das Wald- und Sommerfest der Stadtmusikkapelle Landeck auf der Trams gestaltete sich trotz des anfangs unsicher scheinenden Wetters zu einem netten Erfolg der Veranstalterin. Leider war die Telfser Musikkapelle nicht gekommen, dafür entschädigten die Musikkapellen Zams und Pettneu mit längeren flotten Konzerten die zahlreich erschienenen Festbesucher, die besonders auch dem Tanzboden stark zusprachen. Am Abend sorgte ausreichende Beleuchtung für die Fortsetzung des durch keinen Mißton gestörten Festtreibens.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Typofilia Landeck

Abschiedsfeier für Direktor Fiegl

Am 11. Juli fand am Realgymnasium in Zams vor der Zeugnisverteilung eine schlichte Abschiedsfeier zu Ehren des scheidenden Direktors, Dr. Albert Fiegl, statt, der in den Ruhestand tritt. Durch sechs Jahre hindurch leitete er mit großem Erfolg und Geschick die Schule. Das ist umsomehr anzuerkennen, weil diese Mittelschule angesichts der vielen Schwierigkeiten einem schlecht gebauten Schifflein gleicht, das infolge gelegentlich auftretender schwerer Gewitterwolken hart um sein Weiterfahren, d. h. um seine Existenz, kämpfen muß. Wollen wir hoffen, daß das gebrechliche Schifflein in Anbetracht der derzeit am Horizont aufgebrochenen Sonne doch einmal durch ein neues Schiff ersetzt wird, um dessen Bau sich gerade Direktor Fiegl zeit seines Wirkens mit allen Kräften eingesetzt hat.

Als Vorgesetzter und Lehrer war Direktor Fiegl sehr beliebt und nahm sich um jeden wie ein guter, lieber Vater an. In der Chronik der Mittelschule des Oberinntals nimmt Direktor Fiegl einen ehrenvollen Platz ein, und wir alle wünschen ihm einen langen, von Freude begleiteten Ruhestand.

Dr. Moritz

Auch die Volksschüler stellten aus

Wenn auch nicht so auffallend im Blickfeld der Öffentlichkeit, so erregte die noch knapp vor Schulschluß veranstaltete und von den nur wenigen Lehrpersonen der Volksschule Landeck-Angedair in wirklich mühevoller Arbeit vorbereitete Ausstellung das berechtigte Interesse und die erstaunte Bewunderung der zahlreichen Besucher. Man mußte sich vor Augen halten, daß die Zeichnungen und Handarbeiten von Sieben- bis Neunjährigen stammten, die alles erst erlernen hatten müssen und noch keine allzu große Praxis darin hatten. Einige Bordürenröcke der Drittklässlerinnen waren ausnehmend gut angefertigt, während die 2. b-Mädchenklasse durch dezente Strick- und Häkelarbeiten glänzte. Die ABC-Schützen waren mit gelungenen Zeichnungen besonders gut vertreten. Den Lehrpersonen gebührt für ihre Arbeit und — Geduld der beste Dank der Elternschaft.

Dank und Lob auch den Kindergartentanten!

Von mehreren Eltern gebeten und aufmerksam gemacht, möchten wir heute einer angenehmen Pflicht nachkommen und den „Tanten“ des Kindergartens Landeck-Öd für ihren verantwortungsvollen, aber freudig erfüllten Dienst an unseren Kleinsten, denen sie wieder ein Schuljahr lang nette und unbeschwerte Stunden schenkten, im Namen der Eltern Dank und Anerkennung aussprechen. Es ist nicht immer leicht, diese buntgewürfelten Kinderscharen zusammenzuhalten, aber die betreffenden Eltern sind den „Tanten“ für die verantwortungsbewußte Aufsicht und der Stadtgemeinde für die billige Besuchsmöglichkeit wirklich dankbar.

Graduierungen. An der Hochschule für Bodenkultur in Wien haben Günther Platzer und Helmut Sterzinger, beide aus Landeck, den Berufstitel Diplomingenieur für Kulturtechnik erworben. ✓ Herzl. Glückwunsch!

Ernennung. Mit Wirkung vom 1. Juli 1953 wurde der Amtstierarzt Dr. Josef Monauini zum Landesveterinärarzt ernannt (bleibt jedoch weiterhin in Landeck). Herzl. Glückwunsch!

Sterbefälle. In Zams starben am 3. Juli das Kind Alfred Kathrein, Urgen 32, 1 Monat alt; am 7. 7. die Textilarbeiterin Elisabeth König geb. Jenewein, Landeck, Jubiläumstraße 21, 36 Jahre alt.

Ein alter Landecker Sänger †. Am 9. Juli wurde Johann Endhammer, ein Gründungsmitglied der ehem. „Sangesbrüder“ und nachher, solange es seine Gesundheit zuließ, aktiver Sänger im „Sängerbund“, beerdigt. Viele freie Stunden seines arbeitsreichen Lebens widmete er dem Gesangswesen in Landeck. Namens der älteren Sängerkameraden Landecks würdigte Ernst Wyhs das freundliche Wirken des Verstorbenen und legte als letzten Sängergruß einen Kranz am offenen Grabe nieder.

Tödlicher Unfall. Am Montagvormittag wurde etwa 800 m östlich der Bahnhaltstelle St. Jakob a. A. der seit 10. Juli abgängige 45-jährige B.B.-Arbeiter Martin Schlattinger aus St. Anton tot in der Rosanna aufgefunden. Er hatte am 10. Juli gegen 23 Uhr in betrunkenem Zustande ein Gasthaus in Nasserein verlassen und ist jedenfalls auf seinem Heimweg in den Fluß gestürzt, da auch seine Dienstkappe in der Nähe aufgefunden worden war.

Selbstmorde. Am 9. Juli vormittags wurde in der Nähe der Wehranlagen des E-Werkes Wiesberg die 60-jährige ledige Amalia Struckl aus Kappl als Leiche aus der Trisanna geborgen. Sie war seit 7. Juli abgängig gewesen und dürfte aus familiären Gründen Selbstmord verübt haben, zudem sie in letzter Zeit auch sehr schwermütig gewesen war. — In Pettneu verübte am Abend des 9. Juli ein Angestellter aus Bregenz Selbstmord durch Erhängen an einem Baum. In einem aufgefundenen Brief an seine Angehörigen hatte er diesen angekündigt.

Propaganda-Aktion des Landesgremiums Textil, Tirol

Zum Schutze des heimischen Textilhandels kam eine großzügige Werbung zur Durchführung. In Wort und Schrift erfolgten Warnungen an das kaufende Publikum, sich vor dem Schaden zu bewahren, der durch Käufe beim illegalen Handel und an den Grenzen immer wieder entsteht.

Im Zusammenhang mit der Aktion wurde auch ein Preisausschreiben veranstaltet mit dem Ziel, besonders krasse Fälle der Geschädigten beim Einkauf von Textilien außerhalb des Fachhandels zu erfahren. Aus der Fülle der Einsendungen wird ein typischer Fall zur Kenntnis gebracht, aus dem ersichtlich ist, wieviel teurer ein Kauf sein kann, wenn man nicht weiß, von wem man kauft.

„Für ‚Katzenwolle‘ italienischer Herkunft, der Billigkeit und Güte wegen, wurde viel Reklame gemacht. Eine Hausstrickerin warb Kunden, und so ließ ich mich berechnen, Strickhosen aus diesem speziell empfohlenen Material anfertigen zu lassen. Nicht nur, daß die Wolle leicht filzte, lief selbe, auf Größe 5 gearbeitet, in kurzer Zeit bis zur Untragbarkeit ein. Ich bin geheilt von dieser billigen Auslandsware und decke meinen Bedarf nur mehr bei heimischen Firmen.“

Wir verweisen noch auf die Bekanntmachung der Gewinner im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe, gemäß dem oben erwähnten Preisausschreiben. *

Kalk schafft Leben!

Diesen Ausspruch prägen nicht nur die großen Forscher, wenn sie gleichsam am Ende des Studiums über den Kalk anlangten, sondern auch jeder fortschrittliche Bauer weiß seine Bedeutung zu schätzen. In einer modernen Landwirtschaft wäre der Kalk nicht mehr wegzudenken, sei es nun der Mischkalk, das Kalksteinmehl oder der gebrannte Kalk, in jeder Form findet er seine Anwendung. Eine zeitweilige Ausnahme bilden jene Gebiete, deren Böden durch Verwitterung von Kalksteinen entstanden. Es kommt aber auch dort nicht selten vor, daß der Boden



A. T. T. = Ecker

Plaketten-Zielfahrt nach Obergurgl

Um die sportlichen und gesellschaftlichen Beziehungen der ATT-Bezirks- und Ortsgruppen untereinander auszubauen, veranstaltet die Bezirksgruppe Reutte des Automobil- und Touringclubs Tirol am Sonntag, 26. Juli 1953 (bei schlechter Witterung am 2. August 1953), eine Plaketten-Zielfahrt nach Obergurgl (Ötztal). Außer den Clubmitgliedern sind auch Gäste teilnahmeberechtigt.

Obwohl der Start jedem Teilnehmer freigestellt ist, ladet die ATT-Bezirksgruppe Landeck ihre Mitglieder und Gäste freundlichst ein, geschlossen an der Fahrt teilzunehmen. Treffpunkt: Sonntag, 26. Juli 1953, 8 Uhr früh, bei der Gerberbrücke. Bedingung für die Erlangung der eigens für die Fahrt geschaffenen Erinnerungsplakette ist, daß das Ziel in Obergurgl bis 12 Uhr mittags erreicht werden muß. Diese Ausfahrt wird als Clubfahrt der ATT-Bezirksgruppe Landeck gewertet; der Bezirksgruppenaus-schluß erwartet recht zahlreiche Teilnahme!

PUCH-Motorräder

125 ccm - **Type 125 TL** S 8.170.—

150 ccm - **Type 150 TL** S 8.170.—

250 ccm - **Type 250 TF** S 10.720.—

Noch im Juli lieferbar bei:

Puchvertretung

LUDWIG HARRER, LANDECK

TELEPHON 463

infolge der Auswaschung kalkarm geworden ist und dann nach Kalk verlangt.

Den jeweiligen Kalkzustand des Bodens, ob kalkarm oder kalkreich, sauer oder basisch, zeigen uns bestimmte Pflanzen mit ziemlicher Sicherheit an. So weisen z. B. die Fiederzwenken, das Bergreitgras, die Pfriemengräser, der Blauschwengel und das Blaugras auf einen genügenden Kalkzustand im Boden hin, während die Drahtschmiele, der Schafschwengel, das Borstgras und das wollige Honiggras sowie die Preisel- und Heidelbeere den Säurezustand, also Kalkmangel, anzeigen.

Welche Funktion hat nun der Kalk in der Pflanze? Er ist nicht nur ein wichtiger Nährstoff, er hat auch viele andere lebenswichtige Aufgaben zu erfüllen, teils im Zusammenspiel mit anderen Nährstoffen (z. B. Phosphorsäure), teils im Gegenspiel (z. B. Kalium oder Magnesium); weiters übt er einen großen Einfluß auf den Stickstoff-Stoffwechsel der Pflanzen aus. Bei Kalkmangel tritt eine Störung des normalen Pflanzenwachstums ein, fehlt er jedoch gänzlich, dann gehen die jungen Pflanzen nach anfänglicher Entwicklung ganz ein, ebenso mit der Zeit auch die älteren Pflanzen. Der Kalk beschleunigt auch den Stoffwechsel und damit die Nährstoffaufnahme und fördert so den Wuchs. Auf kalkreichem Boden gewachsene Pflanzen (besonders Klee, Luzerne u. a.) weisen einen höheren Kalkgehalt auf, was wieder direkt den Tieren zugute kommt, denn auch im tierischen Organismus ist der Kalk unentbehrlich (Knochengerüst, Zähne, Eierschalen, aber auch in den Muskeln, im Blut usw.). Wenn für

Besichtigen Sie unverbindlich

unser großes Fahrradlager!

Fahrradhaus AUER Landeck, Tel. 520

den Stoffwechsel des tierischen und ebenso des menschlichen Körpers der Kalk fehlt, dann wird er einfach aus dem großen Kalkreservoir, aus den Knochen und Zähnen, genommen. Kalkmangel macht sich daher zuerst durch Krankheitserscheinungen an diesen in Form von Knochenweichheit, Rachitis, Zahnfäule usw. bemerkbar. Eine fortschreitende Kalkverarmung äußert sich in einer ganzen Reihe von Krankheiten verschiedener Organe und in Stoffwechselstörungen, wie Herzkrankheiten, Hauterkrankungen, Fehlgeburten, schlechten Fellentwicklungen u.ä. Einen besonderen Hinweis auf die Wichtigkeit des Kalks gibt der hohe Kalkgehalt der Milch, denn die weise Natur läßt den Jungen in der Milch alles in bester Form und Zusammensetzung zukommen.

Es wäre nun falsch, wenn man die Wichtigkeit des Kalks nur in den Pflanzen, den Tieren und den Menschen sähe, auch im Boden spielt er eine große Rolle. Wo genügend Kalk im Boden ist, dort ist auch viel Leben zu finden, denn auch die Bodenlebewesen verlangen Kalk. Er macht auch den Boden locker, krümelig, verbessert damit die chemischen und physikalischen Eigenschaften, mit einem Wort: der Boden wird fruchtbar.

Diesen Zustand wollen wir alle haben und werden ihn auch erreichen, wenn wir heute schon beginnen und nicht mehr länger zuwarten. Heuer besteht letztmalig noch die Möglichkeit, durch den Bezug von billigem Kalkdünger in der Kalkverbilligungsaktion 1953 seine Felder weitgehend in Ordnung zu bringen. Deshalb wolle sich jeder, der Grund und Boden besitzt, Klarheit über den Kalkgehalt in seinem Boden verschaffen und, wenn nötig, die Bezirkslandwirtschaftskammer um Rat fragen. Stellt sich dann heraus, daß eine Kalkung notwendig ist, dann kann der Kalkbezug für den Herbst noch rechtzeitig bei der Genossenschaft getätigt werden. Erst wenn der Kalkgehalt des Bodens in Ordnung ist, werden die übrigen Handelsdünger voll und ganz zur Wirkung kommen, und reiche Ernten werden dann unsere Arbeit belohnen. M.J.

Lebhafter Schießbetrieb in Zams

Am Sonntag versammelten sich in der Früh in Zams die Schützengruppen aus dem Paznaun- und Stanzertal, Landeck und Fließ (jene des Oberen Gerichts blieben wegen des Bezirksfeuerwehrtags aus) zum Wettstreit um den Bezirksschützenpokal. Vor dem Schießen zelebrierte Dekan Knapp in Zams die Schützenmesse; hernach marschierten die Schützen geschlossen mit der Zamser Musikkapelle zum Schießstand, nachdem sie noch beim Postgasthof Gemse vor Dekan Knapp, BM. Haueis, Bez.-Mjr. Roilo und Oberschützenmeister Traxl defiliert hatten. Zuerst schossen die Kappler und Flirscher, zuletzt die Landecker, die bisher das beste Schießergebnis aufweisen. Außer dem Gruppenschießen beteiligten sich die Schützen auch sehr rege am Pontlatz-Gedenkschießen. Am kommenden Sonntag werden nun die Nauderer als Verteidiger des Pokals antreten; erst dann kann das Endergebnis bekanntgegeben werden. Zugleich ist auch der Abschlußtag des Pontlatz-Gedenkschießens.

R

Fuhrleute! Haltet stets die äußerste rechte Straßenseite ein!

Geschäftsjubiläum. Der Mitinhaber und Betriebsleiter der Firma A. Draxl's Söhne A.G., in Flirsch, Hermann Draxl, konnte in diesem Jahr auf sein 25 jähriges Geschäftsjubiläum zurückblicken. Aus diesem Anlaß wurde am 10. Juli im Gasthof „Löwen“ eine Feier veranstaltet, an der die Gefolgschaft des Betriebes teilnahm und zu der auch Kom.-Rat Ezio Foradori erschienen war. In einer herzlichen Ansprache würdigte dieser die Verdienste des Jubilars und forderte die Gefolgschaft zu weiterer treuer Mitarbeit auf. Dem Jubilar wurde zum Zeichen der Anerkennung für seine Verdienste ein Geschenk überreicht. Nach der offiziellen Feier wurde die Veranstaltung in gemütlicher Unterhaltung fortgesetzt.

Reizende Babygarnituren, ein Geschenk, das immer erfreut,
aus Ihrem MODENHAUS HUBER

Der Arbeitersportverein Landeck

entsandte am vergangenen Wochenende eine starke Abordnung (38) zum großen ASKÖ-Treffen nach Wien, wo sich seine Vertreter sehr gut hielten (7. Rang in der Mannschaftswertung). Am kommenden Sonntag werden lediglich 5 Landecker Sportler bei den Tiroler Junioren- u. Senioren-Meisterschaften in Innsbruck vertreten sein, da mehrere Leichtathleten verhindert sind. Trotzdem werden einige gute Placierungen erwartet, obwohl nicht weniger als 20 Einzelstarts und 3 Staffebewerbe bestritten werden müssen. Fr.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Sämtliche Inhaber einer Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises, welche auf Grund des Opferfürsorgegesetzes eine Rente beziehen, werden ersucht, sich bis spätestens 15. August 1953 bei der Bezirkshauptmannschaft, 2. Stock, Zimmer Nr. 25, zu melden. Hierbei sind das Begünstigungsheft und die bezüglichen Rentenbescheide mitzunehmen und zur Einsicht vorzulegen.

Der Bezirkshauptmann: Dr. Koler e. h.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 19. 7.: 8. Sonntag nach Pfingsten - 6 Uhr hl. Messe f. † Eltern Haag, 7 Uhr hl. Messe f. Josef Siegfried u. Leopold Pangratz, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrgem., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit hl. Amt f. Benedikt Bregenzer, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr Segen- andacht.

Montag, 20. 7.: Hl. Hieronymus Amiliani - 6 Uhr Jahresmesse f. Frau Maria Kirschner, hl. Messe f. Josef Lenz-Öd, 7 Uhr Bruggen hl. Messe z. E. d. hl. Johannes v. Nepomuk, 7.15 Uhr hl. Messe f. Klimmer u. arme Seelen.

Dienstag, 21. 7.: Hl. Praxedis - 6 Uhr hl. Messen f. Olga Lenauer, † Mutter Aloisia Groß, 7.15 Uhr hl. Messen f. Hans Sieß, n. Mg. Walch (M.).

Mittwoch, 22. 7.: Hl. Maria Magdalena - 6 Uhr hl. Messen f. Georg u. Kathi Walter, P. Eberhard Spiß, 7 Uhr Bruggen hl. Messe f. Fr. Marianne Carnot, 7.15 Uhr hl. Messe f. Magdalena Juen.

Donnerstag, 23. 7.: Hl. Apollinaris - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Fr. Maria Schwab, hier hl. Messe f. H. H. Pfarrer Kerber, 7.15 Uhr I. Jahresamt f. Katharina Walter, hl. Messe f. Peter Stecher u. † Angehörige.

Freitag, 24. 7.: Vigil vom Fest des hl. Jakobus - 6 Uhr hl. Messen f. † Mutter u. Großmutter, z. E. d. hl. Antonius (F.), 7.15 Uhr Jahresmesse f. Alfons Krißmer.

Schützendekorierung in Nauders

Kürzlich wurden in Nauders 18 Schützen vom Landes-schützenbund für ihre langjährige treue Mitgliedschaft bei der Schützenkompanie Nauders dekoriert. Diese rückte unter ihrem Hauptmann Karl Folie zum erstenmal in den neuen schmucken Trachten aus. Vor dem Musikpavillon sammelte sich eine große Zahl von Zuschauern an der Feier, die nach dem Tiroler Schützenmarsch von BM. Tschiggfrey eröffnet wurde. Bez. Sch. Mjr. Roilo dankte den alten Schützen für ihre Treue und gab einige geschichtliche Einzelheiten über die Heldentaten der Oberländer Schützen bekannt. Nach dem Abspielen des Bundesliedes und der Dekorierung der Schützen defilierte die Kompanie vor den Dekorierten und Ehrengästen.

Nähere Visabestimmungen für Deutschland

Wir gaben kürzlich bekannt, daß Österreicher mit gültigem Reisepaß ab 1. Juli 1953 ohne das bisher erforderliche Visum bezw. ohne den bisher erforderlichen Unbedenklichkeitsvermerk in das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (Westdeutschland) einreisen können. Nun wurde folgende Einschränkung bekannt:

Jeder Österreicher kann mit gültigem Reisepaß nur einmal im Monat für länger als 7 Tage visafrei nach Deutschland einreisen. Durchreisen durch Deutschland sowie Reisen von kürzerer Dauer als 7 Tage können beliebig oft unternommen werden; diese werden bei der Zählung der länger dauernden Reisen nicht berücksichtigt. Grundsätzlich kann daher eine neue Reise nach Deutschland von längerer Dauer als 7 Tagen erst einen Monat nach der letzten Ausreise von einer mehr als 7-tägigen Deutschlandreise angetreten werden. Von deutscher Seite wurde jedoch zugesagt, daß Österreicher, die innerhalb der Monatsfrist mehrmals für länger als 7 Tage nach Deutschland reisen müssen, an der Grenze gebührenfreie Ausnahmesichtvermerke erhalten können.

SPORT

Einige wichtige Fußballregeln

Auf Wunsch vieler Zuschauer und nicht zuletzt für einige Besserwisser sollen in der fußballärmeren Zeit verschiedene, oft sehr umstrittene Fußballregeln klargestellt werden. Als erste Regel sei vom „unsportlichen Verhalten“ auf dem grünen Rasen gesprochen.

Diese Regel ist wohl eine der gefährlichsten für den Schiedsrichter (abgekürzt: Schiri), zumal diese nicht immer vollständig klargestellt werden kann und sehr vielseitig ist. Gerade hier muß der Schiri seine Nerven besonders bewahren, denn manchem Spieler platzen in seiner Aufregung Worte heraus, die vom Schiri überhört und entschuldigt werden sollen, von ihm selber aber nie gesagt werden dürfen. Hier muß der Schiri blitzschnell handeln und überlegen, ohne einer Mannschaft einen Vorteil wegzunehmen, da Verwarnung und Ausschluß sehr nahe beisammenliegen. Ja, es ist sogar schon zu Spielabbrüchen durch den Schiri gekommen, da Zuschauer glaubten, die Spielregeln seien nur für die Spieler da. Und nun: Was ist unsportliches Verhalten?

1. Wenn ein Spieler während des Spieles das Spielfeld ohne Genehmigung des Schiri betritt; er muß warten, bis der Ball im Out ist, sonst Verwarnung des Spielers und Schiriball!

2. Wenn ein Spieler absichtlich, am Boden liegend, den Ball mit den Beinen festhält, bei Freistoß oder Einwurf den Ball mit den Beinen festhält, bei Freistoß oder Einwurf den Ball nicht sofort freigibt, bei Torgefahr die Tor-

latte herunterzieht, abfällige Äußerungen oder Handbewegungen gegen Schiri, Linienrichter, Spieler (auch gegen eigene!) oder Zuschauer macht, den Ball ohne Gefahr aus dem Spielfeld stößt, die Sportkleidung nicht ordnungsgemäß trägt, Gegenspieler durch Zurufe zu täuschen versucht, ohne Gefahr den Ball mit der Hand spielt (außerhalb des Strafraums), während der Pause den Schiri oder Linienrichter belästigt, dauernd die Leistungen seiner Mitspieler kritisiert, die Spielregeln dauernd mißachtet, sich absichtlich auf den Ball legt, um den Gegner nicht in den Besitz des Balls kommen zu lassen. Strafe: Verwarnung und (mit Ausnahme der Pause) indirekter Freistoß; bei Wiederholung Platzverweis und indirekter Freistoß.

3. Wenn Zuschauer die Spieler, Linienrichter oder den Schiri wörtlich belästigen, daß Gefahr für die Weiterführung des Spiels besteht; Unterbrechung des Spiels, Kapitän der Platzmannschaft wird aufgefordert, Abhilfe zu schaffen, Schiriball. (Der Platzverein ist verpflichtet, durch Plakate und Ordner Sorge zu tragen, daß Spieler, Linienrichter und Schiri vom Spielfeldrand aus nicht belästigt werden.)

E. W.



In Hall schnitten die Landecker sehr gut ab!

Am 11. und 12. Juli nahmen 4 Spieler unseres Klubs am Schachkongreß und Tiroler Mannschaftsturnier in Hall teil, wobei sich die besten 62 Schachspieler aus ganz Tirol trafen. Der ehrenvolle und nicht erwartete 4. Platz der Landecker Mannschaft (nach Punktezahlbewertung) ist nicht durch Glück erfolgt, denn Wattens hätte, wenn Neurauter gegen den Spitzenspieler Egger einen riskanten Zug gewagt hätte, gegen Landeck verloren! So mußte Landeck diesen wertvollen Punkt abgeben. Thurner ist nun doch vom schnellen Spiel abgegangen, spielte eine sehr ruhige Partie; doch ging auch diese Partie verloren. Pepi Neuner spielte eine schöne Partie, die nach 4 Stunden Spieldauer abgebrochen und ihm als einwandfreie Gewinnpartie zugesprochen wurde. Sailer kämpfte auch schwer und remiserte. Somit lautete der Stand 2 1/2 : 1 1/2 für Wattens. Die nächste Begegnung gegen Fulpmes wurde zu einem schönen Erfolg der Landecker, wo diese von 4 Partien drei gewannen und eine remiserten. Gesamtsieger wurde der Schachklub „Schlechter“ aus Innsbruck. Dr. Geiger, im Jahre 1912 von Landeck nach Mittersill (Salzburg) verzogen, ist als alter Landecker beim Turnier dem Schachklub „Schrofenstein“ als Mitglied beigetreten und läßt alle Landecker Bekannten bestens grüßen. S

HEIMATKUNDE

Über die Schulausbildung in früherer Zeit

Man ist heute der Anschauung, daß der Mensch gründliche Schulkenntnisse braucht, um sich im Leben besser behaupten zu können. Auch ist unser ganzes wirtschaftliches Leben schon durch den Konkurrenzkampf etwas recht Kompliziertes, was gute Schulkenntnisse unbedingt erforderlich macht, um sich möglichst gut zurechtzufinden. Eine gute Volksschule ist das erste und allernotwendigste.

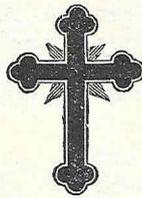
In früherer Zeit war die Vermittlung von Schulkenntnissen eine lückenhafte, verschiedene und auch nicht immer verpflichtend. Urkundliche Belege geben uns ein ungefähres, freilich auch unvollständiges Bild. Aus dem Visitationsbericht von Kappl aus dem Jahre 1570 geht hervor, daß der Gemeindepriester ein katholisches, des Lesens

unkundiges Volk habe. Schon bedeutend Besseres teilte um die gleiche Zeit der Seelsorger von Grins bei einer Visitation mit: „Es seien zu Grins Ir viel, die lesen khünden.“ Daß manche zur damaligen Zeit schon eine elementare Ausbildung genossen haben, beweist eine Gerichtsverhandlung vom Jahre 1581, aus der hervorgeht, daß die Kellnerin des Wirtes Tilgg in Ried die Namen der Zechschuldner sowie die Höhe ihrer Schuld auf eine schwarze Tafel schrieb. Ungefähr 100 Jahre später mußte in Prutz der Dorfvogt Hanns Gürtler von Haus zu Haus gehen, um die Unterschrift jedes Hausbesitzers entgegenzunehmen; wer nicht schreiben konnte, hatte die Hausmarch

beizufügen. Da konnten von 68 Parteien bereits 40 ihre Unterschrift hergeben. Auch wird nicht behauptet werden können, daß die restlichen 40 Prozent, welche sich der Hausmarch bedienten, überhaupt nicht schreiben konnten. Manche können die Hausmarch vorgezogen haben, weil sie schlecht und schwer schrieben.

Obige Belege, die zum Großteil urkundlichen Aufzeichnungen des J. Lorenz entnommen wurden, werfen einige Lichtblicke in die damalige Schulausbildung der Bevölkerung.

Dr. Alois Moritz.



Von tiefem Schmerz erfüllt geben wir die traurige Nachricht, daß Herr

Ober - Med. - Rat

Dr. Peter Decristoforo

Langjähriger Gemeindefarzt i. R.

Langjähriger Gemeinderat und Ehrenbürger der Gemeinde Zams

Ehren-Oberschützenmeister des Oberinntaler Schützenbundes

Träger des Silbernen Ehrenkreuzes des Ersten Weltkrieges

am 15. Juli 1953 im Alter von 79 Jahren verschieden ist.

Sein Wirken, das uneigennützig und nur seinem Nächsten in aufopferungsvoller Arbeit galt, wird uns unvergessen bleiben.

Die Bevölkerung von Zams wird dieses edlen und hervorragenden Menschen stets in Dankbarkeit gedenken.

Der teure Tote wird am Samstag, den 18. Juli 1953, um 8 Uhr von der Pfarrkirche aus auf dem Ortsfriedhof zur letzten Ruhe bestattet.

Zams, am 16. Juli 1953.

Die Gemeinde Zams

Der Sanitätssprengel Zams-Schönwies

Samstag, 25. 7.: Fest d. hl. Apostels Jakobus - 6 Uhr hl. Messe f. Jakob Kathrein, Jahresmesse f. Johanna Koteschowitz, 7.15 Uhr hl. Messe f. Anna Pfandler u. Anna Jauer; 17 Uhr Beichtgel., **19.30 Uhr** feierl. Empfang u. Einzug des hochw. Herrn Primizianten Siegmund Zangerl mit kurzer Andacht und Primizsegen (NB. Empfang u. Begrüßung beim Pfarrhof).

Ärztlicher Sonntagsdienst am 19. 7. 1953:

Dr. Karl Koller, Sprengelarzt in Zams, Tel. 351

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 18.7. und 19.7.: Ruf 210,424

Kfz.-Werkstättendienst: 27. u. 28. 6.: Hugo Gaudenzi, Tel. 489

Geschäftseröffnung

Ich gebe der geschätzten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich mit 1. August 1953 in Imst-Oberstadt eine **Maßschneiderei** eröffne.

Es wird immer mein vornehmstes Bestreben sein, Sie reell und preiswert zu bedienen. Um Ihren geneigten Zuspruch bittet

Anton Schnitzer, Schneidermeister

Übersiedlungs-Anzeige

Gebe den werten Kunden bekannt, daß ich mein Baubüro vom Marktplatz 4 in meinen **Bauhof, Paschegasse 10**, verlegt habe, und ersuche gleichzeitig um Ihr weiteres Vertrauen.

BAUMEISTER

VIKTOR JAROSCH

Unternehmung für Hoch- und Tiefbau

LANDECK - Tel. 538

Nähmaschinen

Rast u. Gasser mit Versenkmöbel S 2375.-
Rast u. Gasser mit Schrankmöbel (Nuß) S 3135.-
Jax mit Versenkmöbel S 2675.-
Jax mit Schrankmöbel (Nuß) S 3310.-
Jax mit Vitrine (Nuß), mit Glasfächer .. S 3760.-
Jax Zick-Zack mit Versenkmöbel S 3980.-

3 Jahre volle Fabriks-Garantie!

Alle Maschinen lagernd - Ratenzahlung möglich

LUDWIG HARRER, LANDECK

TELEPHON 463

Suche unmöbliertes **Zimmer** in Landeck gegen gute Bezahlung. Zangerle b. Bäckerei Zeins, Landeck

Danksagung

Anlässlich des unerwarteten Heimganges unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Johann Endhammer

sind uns zahlreiche Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, für die wir allen Verwandten und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung an seinem letzten Gange, die schönen Kranz- und Blumenspenden und vielen Beileidsschreiben auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank aussprechen. Besonders danken wir dem Bergrettungsdienst Schnann für die Bergung unseres teuren Toten sowie seinen ehemaligen Sängerkameraden für das ehrende Geleite und Herrn Wyhs für die herzlichen Abschiedsworte in deren Namen am offenen Grabe.

Landeck, im Juli 1953.

In tiefer Trauer:

Familien Endhammer und Zerza

Danksagung

Es ist uns ein Herzensbedürfnis, jedem einzelnen für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit und die große Beteiligung beim Begräbnis unserer lieben Mutti, Tochter und Schwester, Frau

Lisl König

zu danken. Besonders danken wir den Herren Primaren Dr. Prenner und Dr. Schönherr, den behandelnden Herren Ärzten sowie den Schwestern des Krankenhauses Zams für die aufopferungsvolle Pflege, ferner H. H. Pater Maurus für den geistlichen Beistand in ihren letzten Tagen und Stunden. Herrn Dir. Bucher möchten wir für die Teilnahme an der Beerdigung und die Entsendung einer Abordnung besonders danken, sowie dem Betriebsrat und der Kollegenschaft der Textil A.G. Unser Dank gilt auch der Abordnung der Donau Chemie A.G. Landeck und des Kraftwerkes Wiesberg, ebenfalls ganz besonders den Kolleginnen und Kollegen des Postamtes Landeck sowie der Bezirksgruppe der Gewerkschaft der Postangestellten, wie auch den Schülerinnen der 3. Klasse Hauptschule. Allen jenen, die ihre letzte Ruhestätte durch ihre Kranz- und Blumenspenden schmückten, ein herzliches „Vergelt's-Gott“!

Landeck, im Juli 1953.

In tiefer Trauer:

Kinder u. Familie Schaufler

Kaufe jede Menge **WALDERBEEREN**
KONDITIONE WIEDMANN
 Landeck

Ziehharmonika, chromatisch, 48 Bässe,
 34 Knöpfe, S 600.—
 $\frac{3}{4}$ **Violine** S 200.—
 2 Paar **Boxhandschuhe**, je Paar 120.—,
 alles gut erhalten.
 FROSCHMAYR, ZAMS, SIEDLUNG 3

Dawa-
Gesundbrot

Dieses Brot enthält in leicht verdaulicher Form alle für den menschlichen Organismus unentbehrlichen Nährsubstanzen und Mineralstoffe des Roggenkornes. Dawa-Gesundbrot begünstigt durch seinen Gehalt an feinsten Teilschen der mitverarbeiteten Randschicht des Kornes den Stoffwechsel, kräftigt den Organismus, ist leicht verdaulich, beschwert nicht den Magen, ist sehr schmackhaft und bleibt lange frisch. Es ist darum auch für den Touristen das geeignete Brot.

Bleibt, gut aufbewahrt, über eine Woche frisch und schmackhaft.

Schmeckt am besten vom zweiten Tag an.

500 Gramm S 2.10
 1000 Gramm „ 4.12

Alleinhersteller in Landeck:

Bäckerei Franz Zeins
 Erhältlich in allen guten Lebensmittelgeschäften

Fahrräder

Puch-, Steyr- und Waffenräder

sehr große Auswahl für Damen- und Herren in allen neuesten Farben ab S 750.—

Auch in Ratenzahlung erhältlich bei

LUDWIG HARRER, LANDECK
 TELEPHON 463

Junges **Mädchen** für Hausarbeiten gesucht.
 Adresse in der Verwaltung des Blattes

Bekanntmachung

der Preisträger des Preisausschreibens vom Landesgremium Textil Tirol

Das Preisausschreiben, welches im Zusammenhang mit der Aufklärungspropaganda des Landesgremiums Textil Tirol veranstaltet wurde und gute Beteiligung hatte, brachte folgendes Ergebnis:

Den 1. Preis von S 2000.- erhielt Herr Hans Klement, Ehrwald
Den 2. Preis von S 1000.- erhielt Herr Josef Hirschhuber, Solbad Hall
Den 3. Preis von S 500.- erhielt Frau Marianne Jenewein, Obernberg-Brenner

5 Preise à S 100.- erhielten:
 Frau Johanna Krug, Inzing, Frau Berta Wocelka, Rinn, Frau Maria Schmid, Wörgl, Fräulein Gerta Wieland, Innsbruck, Frau Katharina Bauer, Innsbruck

10 Trostpreise à S 50.- erhielten:
 Frau Paula von Hohenhorst, Innsbruck; Frau Martha Istenic, Jungbrunn, Post Lienz; Frau Maria Musch, Innsbruck; Frau Erna Krug, Mötz; Herr Gerold Lechner, Innsbruck; Herr Peter Sieberer, Hinterthiersee; Frau Maria Hintler, St. Johann in Tirol; Herr Gustav Gandolini, Innsbruck; Frau Rosa Wolf, Innsbruck; Herr Fritz Liska, Hopfgarten.

Die Beträge werden den Preisträgern überwiesen.

Wir danken allen Beteiligten für das Interesse an unserer Aufklärung und machen auf Grund der Einsendungen die erfreuliche Feststellung, daß die Geschädigten zur Einsicht gekommen sind, in jeder Hinsicht am besten im heimischen Textilgeschäft zu kaufen. Alle Einsender haben ausnahmslos Schaden erlitten, durch den sie klug geworden sind. Soweit das möglich ist, werden einige Schadensfälle als abschreckendes Beispiel durch die Zeitungen zur Kenntnis gebracht.

WÄSCHE STRÜMPFE

Etwas Neues!

Der
Frixo - Damen-Sommerpullover

Mucki - sehr fesch S 56.—
Damen-Sommerkleider..... ab S 70.—
Kinder-Kleidchen ab S 48.—
Plisse-Reiserock in allen Farben S 168.—
Blusen, in jeder Preislage..... ab S 49.80
Ballonseidenmäntel, schicke Façon S 312.—

Geben Sie der Qualität den Vorzug, und Sie werden zufrieden sein!

MODERHAUS
HUBER

Für Ihren Haushalt

Beste Ware zu niedrigsten Preisen:

Tischtücher, buntgemustert, 120 cm ..	S 29.90
Damasttischdecken, 140 cm	S 27.50
Damast-Servietten, je Stück	S 10.30
Blauhandtuch, 45 cm	S 7.—
Wirtschaftshandtuch, 45 cm	S 7.50
Huckhandtuch, 40 cm	S 9.—
Crepphandtuch	S 12.80
Geschirrtuch, 60 x 60 cm	S 7.40
Schürzendrucke, 80 cm	ab S 11.90

Jetzt wieder reichhaltiges **Restenangebot!**

Zu meinen bekannt niedrigen Preisen erhalten Sie auch:

Wäsche, Strümpfe, Bettfedern, Wolle u. Strickwaren!

Bertram  **Rohner**
LANDECK
 Maisengasse 4 (hinter Hotel „Goldener Adler“)
und Pians
 Vorarlberger Baumwollwaren- und Restenverkauf

Lichtspiele Landeck

Eine Symphonie fremdländischer Schönheit und Erotik voll gefährlicher Abenteuer inmitten der grünen Hölle Brasiliens:

Die Göttin von Rio Beni

Der erste Südamerikafilm Angelika Hauffs mit dem prachtvollen Deutschbrasilianer Helmut Schneider.

Samstag, 18. Juli um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 19. Juli um 2, 5 und 8 Uhr

Lew Ayres, Marilyn Maxwell, Robert Hutton u. a. in dem großen **Farbfilm:**

Todesfelsen von Colorado

Eines von den tollkühnen Abenteuern wagemutiger Männer, die den Wilden Westen den weißen Einwanderern öffneten.

Dienstag, 21. Juli um 8 Uhr
Mittwoch, 22. Juli um 8 Uhr

Randolph Scott, Lucille Norman, Raymond Marsey u. a. in dem spannenden **Wildwest-Farbfilm:**

SABOTAGE

Harte Kämpfe eines zielbewußten Ingenieurs um den Bau und die Fertigstellung einer Eisenbahn.

Donnerstag, 23. Juli um 7 Uhr
Freitag, 24. Juli um 8 Uhr

Preiswerte Hartholz-Schlafzimmer

schon ab S 3900.—

Aus unserem reichhaltigen Lieferprogramm erhalten Sie ab Lager oder auf Bestellung:

Besonders möchten wir auf unser reichhaltiges Lager an preisgünstigen **Schlafzimmern** hinweisen.

Unsere **Truhen-Eckbank** paßt auch in Ihre Wohnung! **Küchen, Wohnzimmer.**

*Matratzen, Betteinsätze
 Polstermöbel, Wand- und
 Bodenbelag*

Besuchen Sie unverbindlich unsere Ausstellungsräume in Zams, Klostersgasse, oder Werkstätten an der Innbrücke. Zustellung mit eigenem LKW. Holz wird in Zahlung genommen.

Günstige Gelegenheitskäufe - Bequeme Teilzahlungen

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Roman Gritsch

Sattler, Tapezierer und Autosattler

ZAMS

TELEFON 556

R. Fimberger

RUF 513

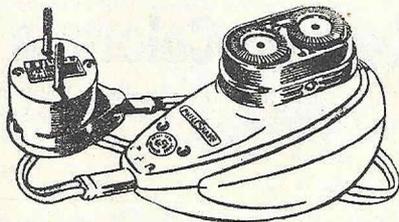
Großes kostenloses Proberasieren

mit dem

SUPER PHILISHAVE

mit dem

Doppel-Scherkopf



Seien Sie modern! Machen Sie einen kostenlosen Versuch mit dem Weltmeister im Trockenrasieren. Er rasiert

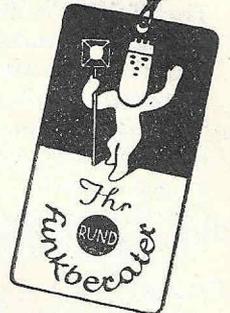
noch

schneller
glatter
gründlicher

Kostenlose Vorführung

am 24., 25. und 27. Juli 1953

Preise: In Plastikhülle **S 385.-**; Anzahlung **S 85.-** und 6 Raten à **S 55.-**
In Ledertasche **S 425.-**; „ **S 85.-** und 6 Raten à **S 62.-**



Kleiner Posten schöner **Selchspeck** aus erster Hand zum Preise von S 42.- bis 45.- je kg und von einem Kilo aufwärts ist zu verkaufen.

Wo, sagt die Verwaltung des Gemeindeblattes

Einsiedehaut kleine Bogen S 1.80

Einsiedehaut Doppelbogen S 3.30

Einsiedepergament S 1.10

Gummiringern 100 Stück S 3.60

Buchhandlung J. Grissemann Imst und Landeck

Möbel

Ihr Besuch lohnt sich!

Hartholzschlafzimmer mit Spiegel u. Glas
S 3.600.-

Große Auswahl:
Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer u. Polstermöbel

Möbelhandlung-Polsterwerkstätte
Landeck-Bruggen, Ruf 348

Arthur Zangerl



EINE PACKUNG von Salcher-Teigwaren

kann beim Wetztkochen bis zu 3000.- Schilling bringen.

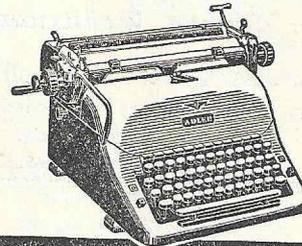
Verlangen Sie die Druckschrift bei Ihrem Kaufmann - 213 Preise im Gesamtwert von 15.000.- Schilling

Salcher-Eierteigwarenfabrik

Salcher

ADLER

Standard Universal



Die Allzweckmaschine für das moderne Büro

Formschöne, technisch ausgereifte Konstruktion. Schalldämpfende staubschützende Verschalung.

Höchste Schreibgeschwindigkeit. Unverbindliche Vorführung und Beratung:

JOSEF JÖCHLER

BÜROBEDARF — BÜROMASCHINEN

Landeck, Tel. 464

Der neue



PHILIPS

SUPER PHILISHAVE

MIT DEM DOPPEL-SCHERKOPF
DER WELTMEISTER DER TROCKENRASIERER

rasiert

noch SCHNELLER!

noch GLATTER!

noch GRÜNDLICHER!



Sie freuen sich täglich auf das Rasieren

denn mit Philips SUPER PHILISHAVE rasieren Sie sich

- In längstens 3 Minuten vollkommen glatt!
- Das lästige Einseifen fällt weg!
- Das Ablegen der Kleider ist unnötig, Sie können sich sogar im Bett rasieren!
- SUPER PHILISHAVE ist ideal für Heim und Reise, denn SUPER PHILISHAVE kann an Netzspannungen der ganzen Welt angeschlossen werden!
- Kein Vibrieren des Apparates! Der unverwüsthliche Allstrommotor läuft gummigelagert und ist radioentstört!
- Doppel-Scherkopf mit 12 Scherschlitzen und 12 selbstschärfenden Schermesserchen aus Edelstahl für den stärksten Bart!
- 2 Schermeißel drehen sich 3000 mal in der Minute!
- Weiche und angenehme Rasur auch bei der empfindlichsten Haut!
- Bartstoppel werden im Apparat gesammelt und fallen nicht auf die Kleidung!
- Einfache und schnelle Reinigung!
- Mit SUPER PHILISHAVE brauchen Sie das Trockenrasieren nicht zu lernen: Sie können es am ersten Tag!

Also auch für Sie einen Philips SUPER PHILISHAVE, den Weltmeister der Trockenrasierer!

Es berät Sie gerne:

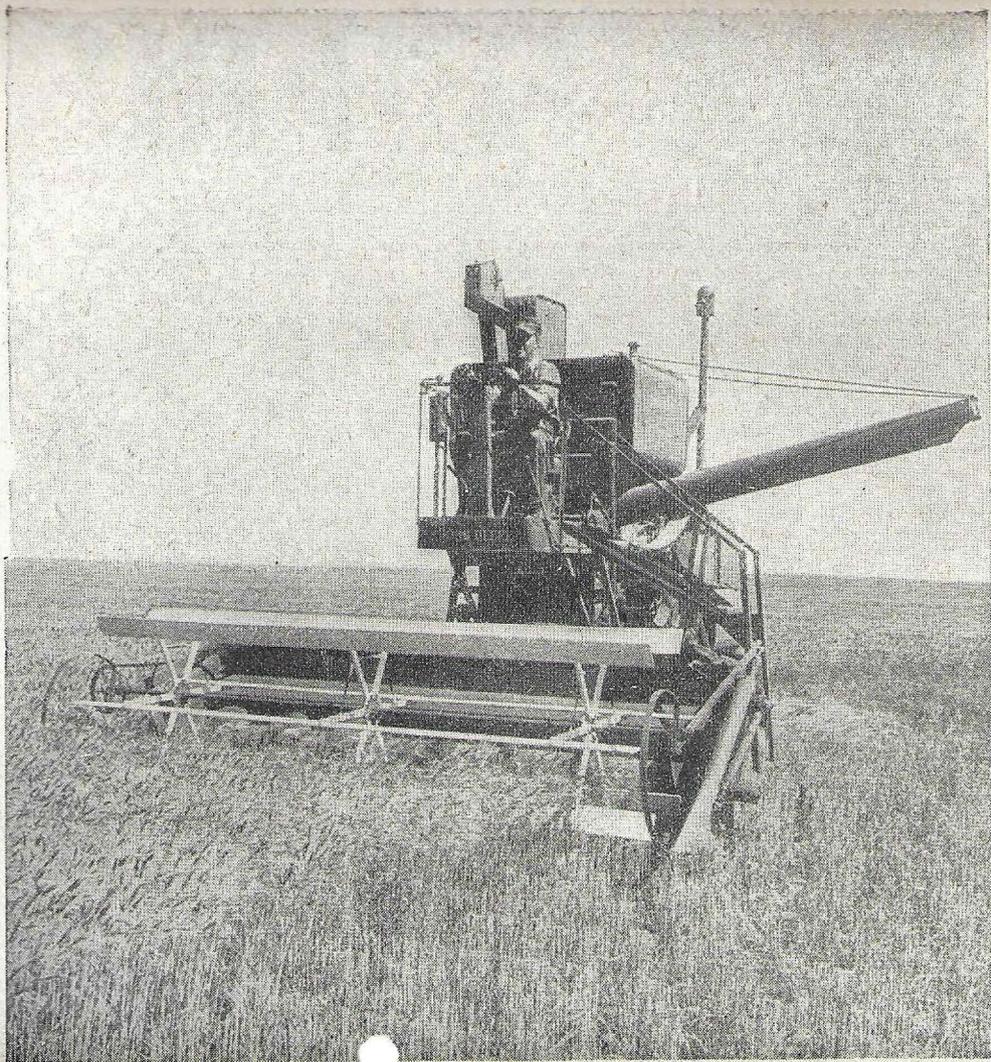
Radio FIMBERGER **LANDECK, Ruf 513**

	in Lederkassette	in Plastikhülle
Kassapreise	S 425.—	S 385.—
oder Anzahlung	S 85.—	S 62.— 85.—
Rest zahlbar in	62.—	85.—
6 gleichen Monatsraten à S	85.—	S 55.—

Bei schriftlicher Bestellung Postversand!

Zeitgeschehen IM BILD

Bildbeilage zum Landeder Gemeindeblatt



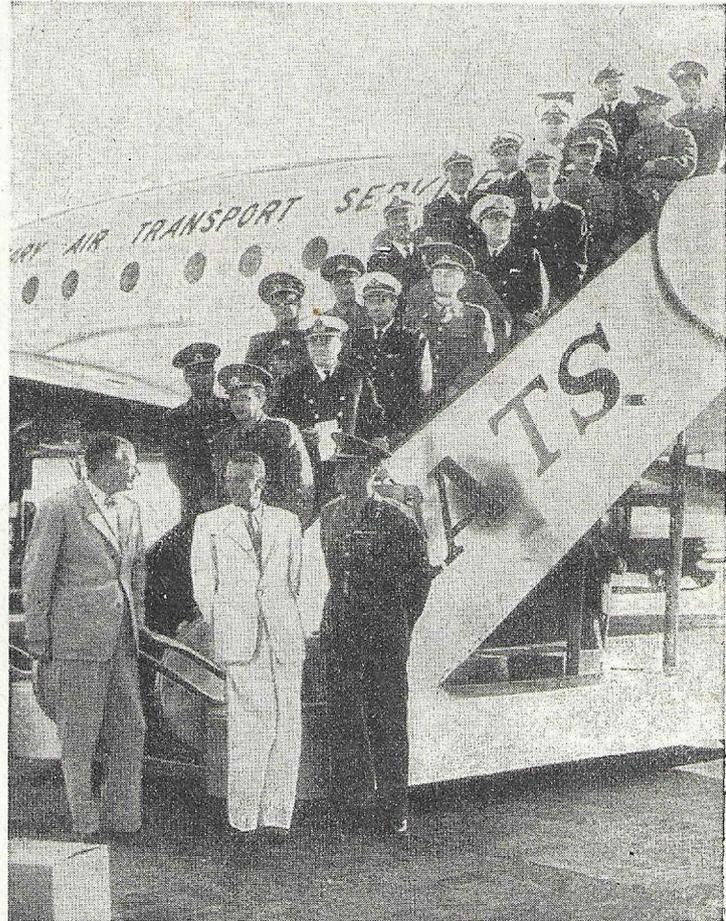
← Laniel in der Löwengrube. — Die Änderung der Verfassung sowie weitgehende Finanz- und Wirtschaftsreformen sind die Ziele des neuen französischen Premiers (links), der Nachfolger R. Mayers (rechts) wurde.

Bar jeder Romantik, aber produktiv ↑ sind die Erntemethoden in den USA. Erntekombinate, die von den Farmern für den Schnitt gemietet werden, ziehen ihre Bahnen von den Weizenfeldern Oklahomas bis zur Grenze.



Einen verzweifelten Kampf um die Erhaltung der Eisenbahnstrecken führten japanische Bahnarbeiter auf der Insel Kiuschü, als Wolkenbrüche eine Hochwasserkatastrophe verursachten, die tausende Opfer forderte und weite Landstriche verwüstete.

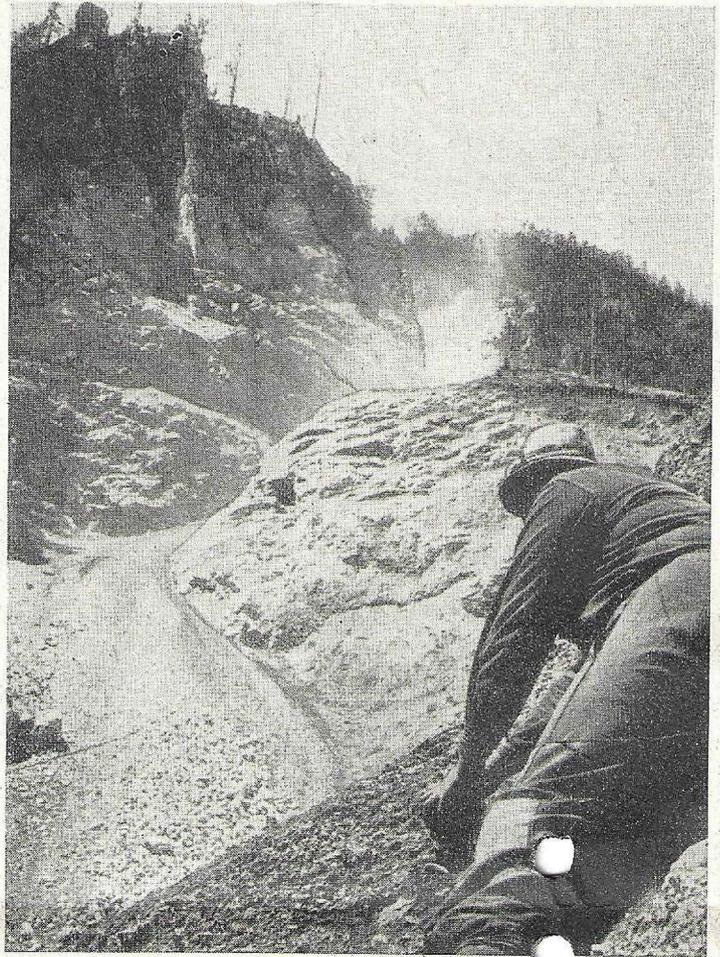
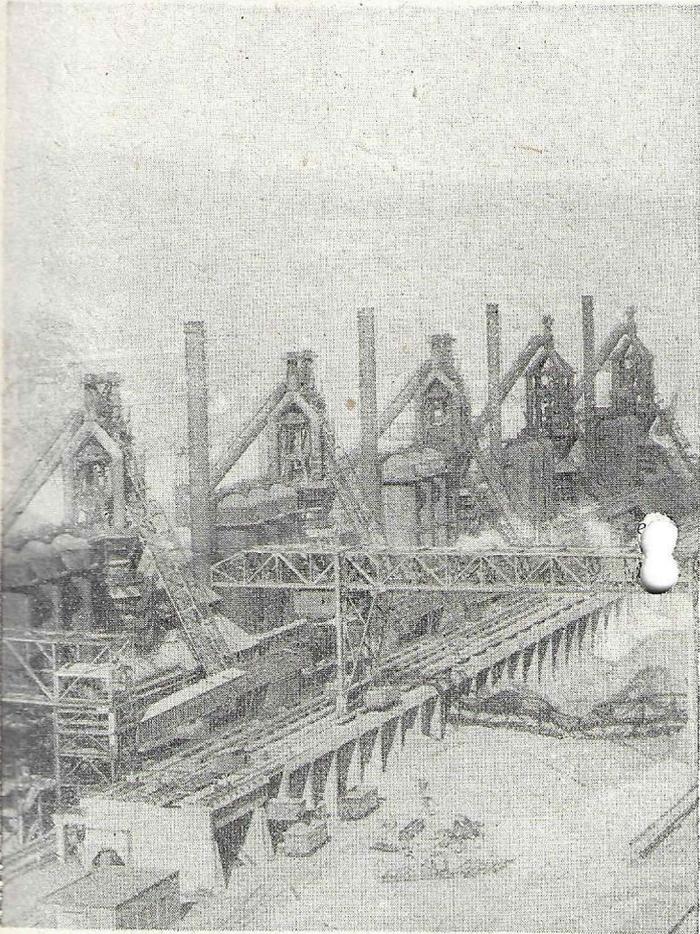
Die schwedischen Mitglieder der neutralen Kommission zur → Überwachung des koreanischen Waffenstillstandes haben sich auf dem Luftweg bereits nach Korea begeben. Unser Bild zeigt die Schweden während einer Zwischenlandung in Washington.



KALK FÜR DIE VÖEST

Österreichischer Stahl ist heute auf dem Weltmarkt wegen seiner Qualität ein gesuchter Artikel. Die günstigen Absatzmöglichkeiten sind aber nicht ein Produkt des Zufalls, sondern das Resultat der Bemühungen österreichischer Techniker und Industriekaufleute, die immer neue Mittel und Wege suchen, um billiger und besser produzieren zu können. Ein Musterbeispiel für die Art, wie die österreichische Schwerindustrie das Produktivitätsprinzip anwendet, ist die Überwindung des Kalkengpasses durch die VÖEST. Als die Importe aus dem Ausland in Frage gestellt waren, baute die Firma ein betriebseigenes Kalk- und Schotterwerk in Steyrling aus. Dadurch ist die VÖEST heute nicht nur im Hinblick auf die Kalkversorgung autark, sondern spart auch jährlich namhafte Geldbeträge ein.

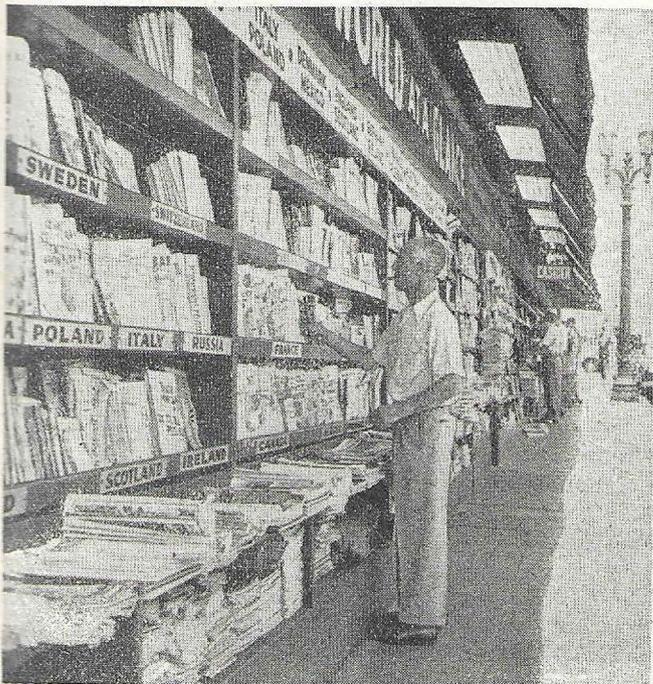
(Photos: AND. UP INP)



Nach
Bere
Preßl
einer

Der Kalkstein, wie er als Zuschlag zur Eisenerzeugung in den fünf Hochöfen (links) benötigt wird, wurde früher aus Regensburg importiert. Vor fünf Jahren entschloß sich die VÖEST, ein eigenes Kalk- und Schotterwerk in Betrieb zu nehmen, um von ausländischen Lieferanten unabhängig zu werden. Das in Steyrling an der Pyhrnbahn gelegene Werk besteht aus einer Kalkbrennerei und zwei Brüchen. In einem, dem Schrapperbruch, wird nach dem Sprengen (oben) das Verladen durch einen Schrapper — einem riesigen Rechen — besorgt, im anderen, dem Trichterbruch, kollert das losgesprengte Gestein in eine trichterförmige Mulde. An ihrem tiefsten Punkt geht ein senkrechter Schacht ab, durch den die Steine sodann in den darunterliegenden Ladestollen gelangen.

Vor d
stamm
tiert. (

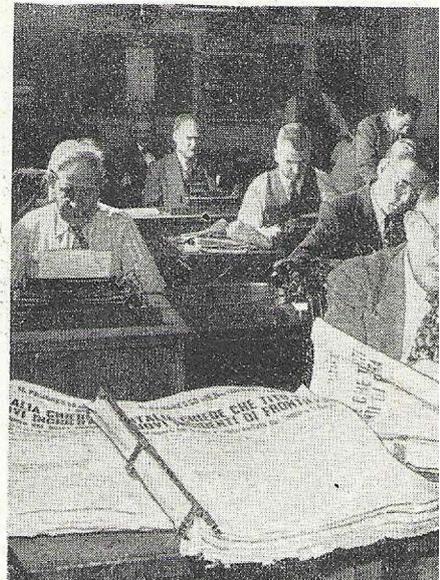


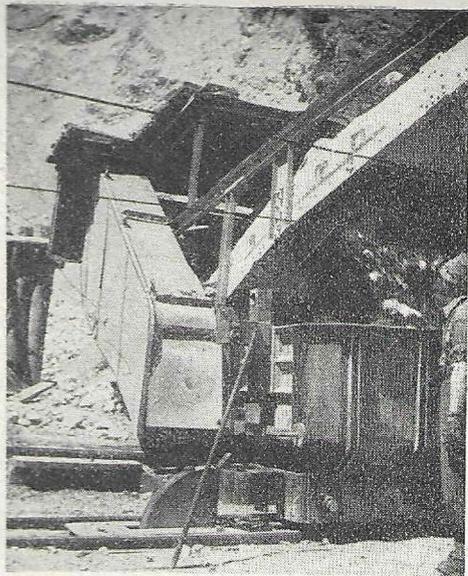
Fremdsprachige Zeitungen in

Viele Amerikaner sprechen heute noch außer Englisch die Sprache jenes Landes, aus dem sie oder ihre Vorfahren einst in die USA einwanderten. Sie und die Flüchtlinge, die in den letzten Jahren in den USA eine neue Heimat fanden, sind die Leser der in den Vereinigten Staaten herausgegebenen fremdsprachigen Zeitungen, die zum Teil Auflagen von über 120.000 Exemplaren erreichen. Besonders Publikationen in Deutsch, Jiddisch, Italienisch, Lettisch und Tschechisch haben einen ausgedehnten Leserkreis.

← Viele amerikanische Zeitungsstände führen neben ausländischen auch fremdsprachige Zeitungen aus den Vereinigten Staaten.

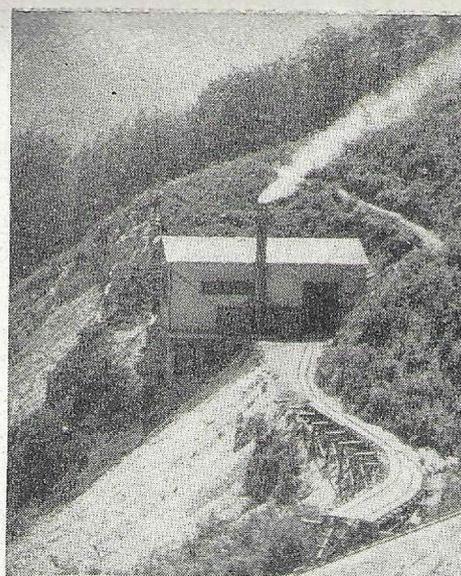
Die Redaktion des „Il Progresso → Italo-Americano“, der zweitgrößten nichtenglischen Tageszeitung der USA. Ihre 65.000 Exemplare werden von der großen italienischen Kolonie New Yorks gelesen.





den grö-
mitteln
und mit
kleinert.

Der Schrapper, von dem einer der beiden Brüder seinen Namen erhielt, verlädt das losgesprengte Gestein in die wartenden Loren.



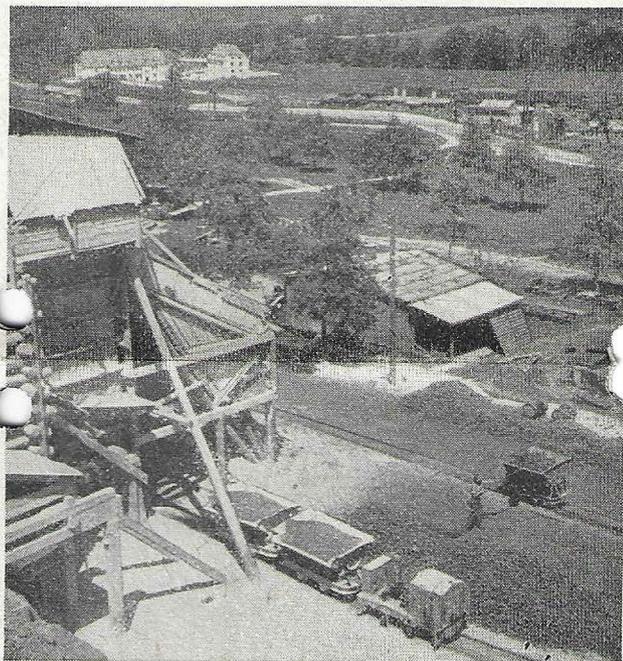
Der werkseigene Kalkofen liefert monatlich 2400 Tonnen Brandkalk, wie ihn die VÖEST in ihren Konvertern zur Stahlerzeugung benötigt.



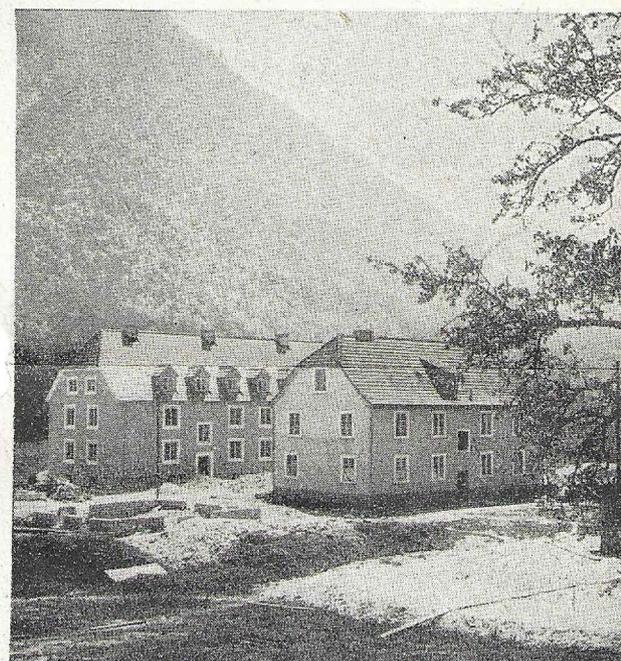
Dem Schutz von Leben und Gesundheit wird besonderes Augenmerk zugewendet. Dadurch wurde es möglich, die Unfallziffern herabzudrücken.



der aus dem Kalkofen
einmal nach Größe sor-
Importware nicht nach.



Die frachtgünstige Lage des Werkes an der Pyhrnbahn hilft Transportkosten sparen und wirkt sich günstig auf die Stahlpreise aus.

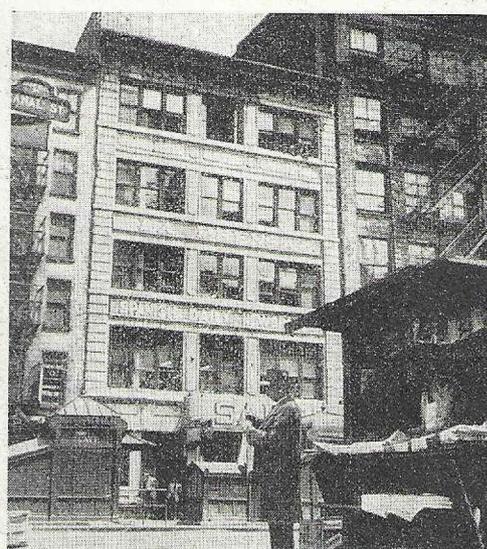


Für die 70 im Steinbruch beschäftigten VÖEST-Angehörigen wurden 36 Wohnungen gebaut. Ein Arbeiterwohnhaus steht vor der Vollendung.

CA



Diese New-Yorker arabische Zeitung gleicht in Aufmachung und Inhalt einer amerikanischen. Selbst die bei jung und alt beliebten gezeichneten Abenteuergeschichten sind vorhanden.



Das New-Yorker Redaktionsgebäude von „La Prensa“. Die Auflageziffer dieser Tageszeitung steigt durch Spanisch sprechende Einwanderer aus Puerto Rico und Lateinamerika ständig an.

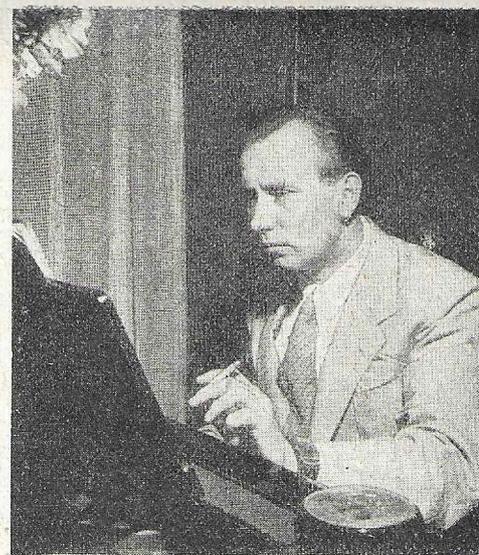


Sämtliche in den USA aufliegenden Zeitungen findet man in der Kongreßbibliothek. Hier zwei Archivare bei der Lektüre einer Friscoer und einer Hongkonger Chinesenzeitung.



RADIO TOKIO:

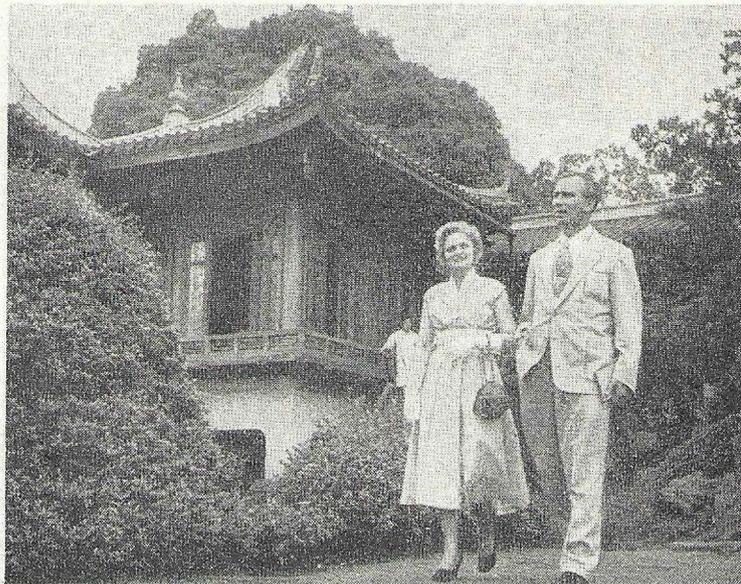
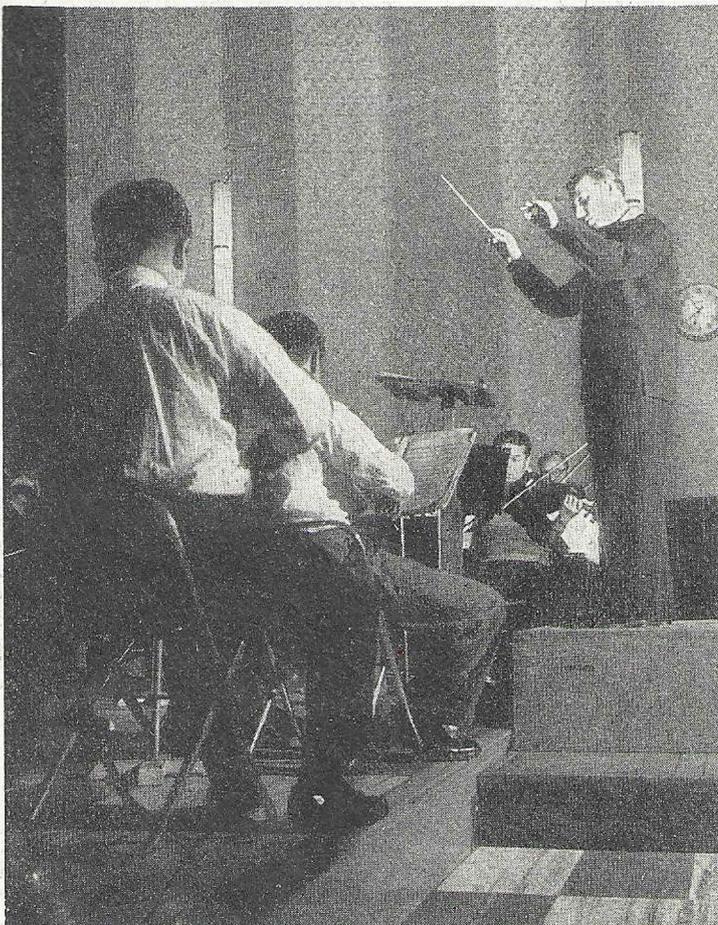
Es dirigiert Kurt Wöss



Generalmusikdirektor Kurt Wöss bei der Bearbeitung der Partitur eines Mozart-Klavierkonzertes, das er später mit seinem Orchester in der Hihya Hall (links) zur Aufführung brachte. Einmal in der Woche steht dort ein Orchesterkonzert mit Werken westlicher Komponisten auf dem Programm.

Das neue Japan sucht nicht nur wirtschaftlich eine enge Verbindung mit dem Westen, sondern zeigt auch reges Interesse für die westliche Kultur. Aus dieser Tatsache erklärt sich die Berufung des Linzers Kurt Wöss als Generalmusikdirektor nach Tokio. Der junge Musiker, der seine Studien in Wien betrieb, dirigierte bereits mit 22 Jahren die Wiener Symphoniker, das Römische Symphonieorchester und andere bekannte Klangkörper und war zuletzt musikalischer Leiter des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters. In den zwei Jahren, die er an seiner neuen Wirkungsstätte verbrachte, machte er das Rundfunksymphonieorchester des Senders Tokio, dessen ständiger Dirigent er heute ist, zu einem Instrumentalkörper von Weltruf, das sowohl in der Interpretation japanischer, als auch in der Wiedergabe von Werken westlicher Komponisten Hervorragendes leistet.

Die Gattin des Dirigenten, Frau Dr. Margareta Wöss, war früher Assistentin am musikwissenschaftlichen Institut der Universität Wien. Jetzt unterrichtet sie japanische Studenten in der Musikgeschichte und der Harmonielehre.



Die Freizeit verbringt das Ehepaar Wöss entweder mit Spaziergängen in den wundervoll gepflegten Tokioter Parks oder mit dem Unterricht ihrer beiden Söhne Werner und Wolfgang.

← Die Erfolge des 39jährigen sind die Früchte harter Probenarbeit. Seine Fähigkeit, sich in den Geist der asiatischen Musik einzufügen oder die Stimmung eines europäischen Werkes auf sein Orchester zu übertragen, machte ihn zum Mittelpunkt des Tokioter Musiklebens.